

Die steilste Zahnradbahn der Welt mit einer Steigung von maximal 480% (System Locher, Spurweite 80 cm) von Alpnachstad nach Pilatus Kulm ersetzt gegenwärtig nicht nur die Triebwagen von 1937, dem Jahr der Elektrifizierung, sondern setzt auch ein neues Betriebskonzept um. Acht neue Triebwagen vom Typ Bhe 2/2 mit den Nummern 41 bis 48 (Lieferant StadlerRail mit Calag Langenthal für den Kasten) werden ab 2023 die zehn Bhe 1/2 Nummern 21 bis 28 (29, 30) aus den Jahren 1937 (1960/1967) ersetzen. Die neuen Fahrzeuge werden jeweils zu zweit in Vielfachsteuerung verkehren und etwas schneller fahren. Zusammen mit grösseren Umbauten in den Stationen für einen rascheren Fahrgastwechsel wird neu ein Takt von 30 Minuten (bisher Fahrten alle 40 Minuten) möglich sein und werden die Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes erfüllt sein. An Tagen mit grossen Frequenzen werden somit ab 2023 jede halbe Stunde zwei Züge, bestehend jeweils aus zwei Bhe 2/2, unterwegs sein, statt alle 40 Minuten bis zu fünf Triebwagen Bhe 1/2 im Sichtabstand. Die neuen Triebwagen haben 46 Sitzplätze gegenüber bisher 40



Der neue Bhe 2/2 41 fährt am 8. August 2022 von Alpnachstad nach Pilatus Kulm.

(Wegfall von zwei kleinen Führerständen). Somit wird mit dem neuen Konzept die Kapazität moderat erhöht. Es wird neu ein Leitsystem für die Betriebsführung und die Sicherheit der Fahrten geben. Bemerkenswert ist, dass der Oberbau (Schienen, Zahnstangen und deren Befestigung mit Stahlankern)

der Pilatusbahn nach wie vor weitgehend aus dem Jahr 1889, dem Eröffnungsjahr der Bahn, stammt. Zwei der Bhe 1/2 von 1937 sollen zwar betriebsfähig erhalten bleiben, können aber zukünftig während des Tages mit dem neuen Fahrplan nicht mehr eingesetzt werden.

Georg Trüb



Nur im Sommer 2022 kann man einen gemischten Betrieb aus alten und neuen Zügen sehen.